

Haushaltsrede vor der Diskussion zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Korb,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Einführungsrede des Haushaltsentwurfes der Stadtverwaltung Lampertheim habe ich Ihnen Zahlen vorgelegt, die lange danach noch diskutiert wurden. Die Reibungspunkte waren die Anhebung der Grundsteuer B auf 700%-Punkte und die unterstellte Ideenlosigkeit, auf andere Weise die Ausgabenseite zu minimieren, die Einnahmenseite zu erweitern, ohne den Bürgern „in die Tasche“ zu greifen.

Ich will nicht mit diesen Punkten weiter diskutieren, doch will ich zur Klarheit und Transparenz beitragen und Ehrlichkeit walten lassen – so wie ich das in der Haushaltseinführungsrede auch getan habe:

- Wir haben uns alle Punkte angesehen und unsere Einflussmöglichkeiten genutzt, den Haushalt zu gestalten
- Wir haben die Sach- und Dienstleistungen ausgepresst, bis kein Tropfen mehr kam
- Wir haben die Personalkosten über 3 Jahre gedeckelt und im letzten Haushalt rund T€ 600.000,- € eingespart
- Wir haben bei zahlreichen Projekten den Minimalstandard ausgeführt, was uns heute auf die Füße fällt (Stichwort Sanierungsstau)
- Neue gesetzliche Regelungen zwingen uns bestimmte Maßnahmen durchzuführen, die den Sanierungsstau auflösen. Leider wird die Finanzierung ausgeklammert
- Mit etlichen Beschlüssen haben Sie uns neue Aufgaben aufgegeben. Keine Frage: viele davon sind sinnvoll und hilfreich – aber auch nicht zwingend eine Aufgabenstellung der Kommune. Die Finanzierung haben Sie leider auch nicht berücksichtigt

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich nach einem anfänglichen Schreck über meine Forderungen auseinandergesetzt haben. Sie haben sich – so beinhalten das die eingebrachten Anträge – mit den Leistungen und den Standards, mit den leistungsbezogenen Kosten und den übrigen Kostensteigerungen, mit den zeitlichen Abläufen auseinandergesetzt und Ideen entwickelt, wie eine Unterfinanzierung abgewendet werden kann.

Sie haben die Kompetenz zu entscheiden, wie hoch die Gebühren für eine Leistung sind.
Sie haben die Kompetenz zu entscheiden, ob bestimmte Maßnahmen gefördert werden.
Sie haben die Kompetenz zu entscheiden, ob bestimmte Angebote noch aufrechterhalten werden.

Sie haben aber nicht nur die Kompetenz zur Entscheidung, Sie tragen auch die Verantwortung dafür. Wir beraten Sie dabei gerne und hoffen, dass Sie unsere Beratung annehmen.

Insofern möchte ich gerne auf einzelne Anträge eingehen:

Antrag der SPD zur Reduzierung der BGL-Rücklage um 600 T€:

Meine Damen und Herren, die BGL war zumindest seit 2019 nicht im Plus – zuvor allerdings auch nicht. Ich habe das überprüfen lassen, die Übersicht unserer Steuerberaterin gibt aber nichts anderes her.

Antrag der SPD zur Auszahlung von 600 T€ aus dem Vermögen der SEL:

Nicht nur, dass die SEL eine Gesellschaft außerhalb der unmittelbaren politischen Einflussnahme ist, müsste bekannt sein, dass derzeit große Aufgaben bewältigt werden müssen, die die volle finanzielle Kraft der Gesellschaft in Anspruch nehmen

Antrag der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur pauschalen Reduzierung der Sach- und Dienstleistungen um 1 Mio. € und die damit zusammenhängende Problematik habe ich eingangs schon dargestellt. Wir haben noch vertretbar die Mittel angesetzt, die wir unbedingt benötigen und

uns den Freiraum geschaffen, die Altlastensanierung in Neuschloß finanzieren zu können. Im Antrag ist weiterhin vorgesehen, in der kommenden Haushaltsperiode einige strukturelle Prüfungen vorzunehmen, die eine Entlastung des Haushalts bringen können. Es muss aber auch klar sein, dass diese Ansätze angepackt und umgesetzt werden. Sollte hier das Rückgrat fehlen, diese Einschränkungen aufzugreifen, wird das Haushaltsdefizit des heutigen Tages nur auf Morgen weitergeschoben. Das können wir uns nicht weiter erlauben.

Zu den Fragestellungen der Kinderbetreuung wird Herr Schmidt noch einige Ausführung machen.

Ich möchte Sie bitten, Ihrer Verantwortung bewusst eine Entscheidung zu treffen, die Lampertheim unterstützt.